



**ZV Thierstein**

-

**ATSV Münchberg-Schlegel**

**3**

:

**2**

(2

:

1)

---

Tore: 10. Koci, 1:0; 14. Koci, 2:0, 19. Celik 2:1; 76. Prchal 3:1, 93.. Frisch 3:2

Zuschauer: 50

ZV Thierstein Ma. Bruna, Karlik, Sahin, Gregor (91. Bruna Mi.), Bastl L., Hucl, Koci (87. Pöhner), Bastl P., Svehla, Slama (33. Eisenreich), Prchal

ATSV Münchberg-Schlegel Greim, Langer (83. Karabal), Hübner, Gebhardt, Szwezyk, Strößner (67. Sellak), Frisch, Brandhorst (73. Arslantürk), Celik, Johnson, Deffner

Bes. Vorkommnisse: gelb –rot : Svehla- ZV (68. wiederhol. Foul)

Schiedsrichter: Blaß, Hirschaid

Es war ein gutes und spannendes Spiel beider Teams mit Höhen und Tiefen; auch die Tore resultierten aus individuellen Fehlern und schönen Spielzügen.

Von Beginn an beide Mannschaften offensiv, kein Abtasten, jeder wollte durch ein frühes Tor in Führung gehen.

Dies gelang den Hausherren nach knapp zehn Minuten, voraus ging ein kapitaler Bock von Deffner, der im eigenen Strafraum unbedrängt über das Leder semmelte, Koci nahm die Einladung dankend an. Keine fünf Minuten später traf der gleiche Schütze nach einem schnell vorgetragenen Angriff über die rechte Seite zum 2:0.

Eigentlich hätte dieser Vorsprung dem ZV Sicherheit geben müssen, zumal der Gegner bis dahin noch keine Chance zu vermelden hatte. Doch weit gefehlt – in der 19. hatte Keeper Bruna einen Blackout, anstelle den Ball nach harmlosen Schuss einfach aufzunehmen, blieb er wie festgenagelt stehen und Celik bedankte sich mit dem Anschlusstreffer.

Dies hatte zu Folge, dass die ZV Abwehr in der verbleibenden Zeit das eine oder andere Mal ins Schwimmen kam, nicht zuletzt aufgrund unnötiger Ballverluste im Mittelfeld machte man den Gegner stark. Richtig Glück hatten die Thiersteiner in der 37.: Hübners platzierter Schuss knallte ans Lattenkreuz, das wäre der Ausgleich gewesen.

So ging man mit der knappen Führung in die zweite Hälfte, es entwickelte sich ein ansehnliches Spiel mit Möglichkeiten auf beiden Seiten, die aber nichts einbrachten.



Nach der gelb-roten Karte für Svehla befürchtenden die Fans schon ein Einbrechen, doch Prchal erlöste sie mit einem direkt verwandelten Freistoß aus gut 25 Metern.

Das 3:2 in der Nachspielzeit war nur Ergebniskorrektur, der einwechselte Pöhner ging völlig unnötig im Strafraum zu forschen ans Werk.

Die gezeigte Leistung macht Mut für das nächste Spiel gegen Trogen, ein Wermutstropfen ist allerdings die Verletzung von Slama, der nach einem Foul in der 33. raus musste, sein Einsatz am nächsten Wochenende ist fraglich.